



Scorecard

Nachhaltig Erneuerbar

ARBEIT:
SICHER UND FAIR!



Vorwort

Die Energiewende in Deutschland macht Fortschritte, und ein immer größerer Anteil unseres Stroms wird regenerativ erzeugt: Dazu tragen überall in Deutschland Menschen bei, die sich entscheiden, vor Ort in erneuerbare Energien zu investieren und entsprechende Anlagen aufzustellen. Die IG Metall unterstützt diesen Prozess ausdrücklich und möchte dabei die drei Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt wissen: Bei der Wende hin zu erneuerbaren Energien müssen ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen eine Rolle spielen. Für die IG Metall, die Beschäftigte in der aufstrebenden Industrie der erneuerbaren Energien vertritt, gehören auch gute Arbeitsbedingungen dazu – denn erst damit wirkt Nachhaltigkeit für die Menschen vollständig.

Mit der Scorecard Nachhaltig Erneuerbar richtet sich die IG Metall an wirtschaftliche Entscheider, die eine Wahl zu treffen haben zwischen verschiedenen Anbietern von Erneuerbare-Energie-Anlagen. Die Scorecard unterstützt Sie dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen: Sie können gezielt Informationen darüber einholen und einordnen, wie nachhaltig die verschiedenen Hersteller tatsächlich agieren.

Im Sinne einer Energiewende, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte erfasst, möchten wir Ihnen helfen, sich für einen Hersteller zu entscheiden, der alle Dimensionen der Nachhaltigkeit einbezieht.



Detlef Wetzel,
2. Vorsitzender der IG Metall



Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte abwägen für nachhaltiges Planen von Wind- oder Solaranlagen.

Wozu diese Scorecard?

Welcher Anbieter arbeitet nachhaltig?

Ob Stadtwerke oder Kommunalpolitiker, die einen Windpark planen; Privatpersonen, die eine Solaranlage auf ihrem Dach installieren möchten, oder institutionelle Anleger, die in regenerative Energiegewinnung investieren: Die Scorecard Nachhaltig Erneuerbar soll Ihnen als wirtschaftlicher Entscheider helfen, bei der Auswahl eines Erneuerbare-Energie-Anlagen-Anbieters das Prinzip der Nachhaltigkeit umfassend zu berücksichtigen. Denn mit Ihrer Entscheidung für einen Anbieter entscheiden Sie auch über die hinter dem Produkt stehenden ökologischen, sozialen und ökonomischen Bedingungen.

Nachhaltig entscheiden

Der IG Metall ist es ein Anliegen, eine langfristig positive Entwicklung für Mensch und Umwelt zu unterstützen. Deswegen gilt es, bei der Auswahl eines Produkts nicht nur den Preis entscheiden zu lassen, sondern den Blick auf dessen Nachhaltigkeit zu lenken. Erneuerbare Energien leisten bereits einen wichtigen Beitrag, um Umweltbelastungen zu reduzieren und den ökologischen Umbau der Wirtschaft voranzutreiben. Allerdings bestehen – auch bei Unternehmen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien – oftmals noch Defizite bei der Berücksichtigung zentraler Nachhaltigkeitsaspekte. Als Stimme der Beschäftigten, die Produkte zur regenerativen Energiegewinnung entwickeln und herstellen, setzt sich die IG Metall auch in dieser Branche für gute und sichere Arbeitsplätze ein. Dass gute Arbeitsbedingungen und ökonomischer Erfolg zwei Seiten einer Medaille sind, zeigt das Beispiel der deutschen Metall- und Elektroindustrie: Sie ist mit langfristig gesicherten und gut bezahlten Arbeitsplätzen sowie Mitbestimmung der Beschäftigten und hoher Innovationsfähigkeit weltweit erfolgreich. An diesem Modell sollten sich auch Hersteller im Bereich der erneuerbaren Energien orientieren – denn nachhaltig können gute Produkte nur sein, wenn sie „besser statt billiger“ sind.

Punkten und Entscheiden

Mit der Scorecard möchten wir Ihnen ein Instrument an die Hand geben, mit dem Sie sich ein Bild von der Nachhaltigkeit verschiedener Hersteller machen können. Hierzu dienen insgesamt 15 Fragen, die einem einfachen Bewertungsschema in den Ampelfarben Rot, Gelb und Grün folgen. Die Fragen sind so gehalten, dass Hersteller, Entwicklungsbüros oder und Projektierer sie beantworten können.

So gewinnen Sie einen Eindruck, ob der in Frage kommende Hersteller einen Beitrag zur regenerativen Stromerzeugung leistet und darüber hinaus dem Prinzip der Nachhaltigkeit folgt.

Mit der Scorecard nimmt die IG Metall kein Rating einzelner Unternehmen vor, sondern möchte die Diskussion über Nachhaltigkeit anregen und den Dialog im konkreten Entscheidungsverfahren fördern.

Mit der Scorecard einen Überblick erhalten

	Kriterium	Rot	Gelb	Grün
Ökologische Nachhaltigkeit	Gibt es im Unternehmen ein System zur Steigerung der Energieeffizienz?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Nein, aber es gibt einzelne Maßnahmen	<input type="checkbox"/> Ja, es existiert ein Maßnahmenpaket für alle Unternehmensbereiche
	Werden für die Herstellung des Produkts Vorprodukte aus recyceltem Material verwendet?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, für Teile des Produkts wird recyceltes Material eingesetzt	<input type="checkbox"/> Ja, der überwiegende Teil des Produkts wird aus recyceltem Material hergestellt
	Können die hergestellten Produkte recycelt werden?	<input type="checkbox"/> Nein, keine Teile des Produkts sind recyclingfähig	<input type="checkbox"/> Ja, Teile des Produkts können recycelt werden	<input type="checkbox"/> Ja, der überwiegende Teil des Produkts kann recycelt werden
	Existiert im Unternehmen ein Umwelt-Management-System, zertifiziert nach ISO 14001?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, aber nur an ein Standorten	
	Gibt es Ziele, eingesetzte Gift- und Gefahrstoffe in der Produktion zu reduzieren?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, aber sie Ziele we nicht offen gemacht	
Soziale Nachhaltigkeit	Wie viel Prozent der Beschäftigten werden durch Betriebsräte (oder außerhalb Deutschlands: gewerkschaftliche Vertrauenspersonen) vertreten?	<input type="checkbox"/> Weniger als 30%	<input type="checkbox"/> 30 – 60	
	Gelten für die Stammbeschäftigten Tarifverträge?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, aber nicht an all Standorten	
	Wie hoch ist die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Vollzeit-Beschäftigten (inkl. regelmäßig geleisteter Überstunden)?	<input type="checkbox"/> Über 40 Stunden	<input type="checkbox"/> 38 – 40 Stunden	



Herausgeber: IG Metall-Vorstand, Funktionsbereich Mitglieder und Kamp
www.igmetall.de/scorecard

	Kriterium	Rot	Gelb	Grün
Soziale Nachhaltigkeit	Gibt es für Beschäftigte mit Familie Unterstützungsangebote zur Erleichterung der Betreuung oder können sie die Lage ihrer Arbeitszeit, z.B. durch Gleitzeit, beeinflussen?	<input type="checkbox"/> Nein, es gibt keine Instrumente zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<input type="checkbox"/> Es gibt entweder Unterstützungsangebote oder Instrumente zur Gestaltung der Anwesenheitszeit am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/> Ja, es gibt Unterstützungsangebote und Instrumente zur Gestaltung der Anwesenheitszeit am Arbeitsplatz
	Wie hoch war der durchschnittliche Anteil von Leiharbeitnehmern und Werkvertragsnehmern an allen Beschäftigten in den letzten 12 Monaten?	<input type="checkbox"/> Mehr als 15%	<input type="checkbox"/> 5 – 15%	<input type="checkbox"/> Weniger als 5%
	Wie viel Prozent des Umsatzes werden für Forschung & Entwicklung aufgewandt?	<input type="checkbox"/> Unter 3%	<input type="checkbox"/> 3 – 5%	<input type="checkbox"/> Über 5%
	Gibt es Kooperationen des Unternehmens mit Universitäten, Fachhochschulen oder anderen öffentlichen Forschungseinrichtungen?	<input type="checkbox"/> Nein, keine	<input type="checkbox"/> Ja, Kooperation mit einer öffentlichen Forschungseinrichtung	<input type="checkbox"/> Ja, Kooperation mit mehreren öffentlichen Forschungseinrichtungen
Ökonomische Nachhaltigkeit	Welcher Anteil des Unternehmensgewinns verbleibt im Unternehmen und fließt dem Eigenkapital zu?	<input type="checkbox"/> Unter 40%	<input type="checkbox"/> 40 – 75%	<input type="checkbox"/> Über 75%
	Wird berichtet, wie viel Steuern das Unternehmen in welchem Land zahlt?	<input type="checkbox"/> Nein, diese Angaben werden weder veröffentlicht, noch werden sie auf Nachfrage mitgeteilt	<input type="checkbox"/> Diese Angaben sind nur auf Nachfrage verfügbar und/oder werden nicht nach Ländern aufgeschlüsselt	<input type="checkbox"/> Ja, die Angaben sind veröffentlicht und werden nach Ländern aufgeschlüsselt, in denen Steuern gezahlt wurden
	Wie hoch ist der Anteil von Auszubildenden an allen Beschäftigten?	<input type="checkbox"/> Unter 4%	<input type="checkbox"/> 4 – 7%	<input type="checkbox"/> Über 7%
	Summe:			

Falls das Unternehmen keine Auskunft geben kann oder möchte, ist die Spalte „rot“ anzukreuzen.

Um Ihre Bewertungen vornehmen zu können, trennen Sie die Scorecard bitte aus dem Umschlag heraus oder laden sie im Internet herunter:
www.igmetall.de/scorecard



Nicht nur die richtige Platzierung eines Windrades bestimmt nachhaltiges Arbeiten.

Nachhaltigkeit als Entscheidungskriterium

Das Drei-Säulen-Modell für Nachhaltigkeit

Die IG Metall teilt die Auffassung der Vereinten Nationen und der Enquete-kommission des Deutschen Bundestages, dass Nachhaltigkeit nur vollständig ist, wenn sie die folgenden drei Aspekte umfasst: Zunächst ökologische Nachhaltigkeit, wonach ein Produkt der Umwelt nutzen und nicht schaden soll. Ebenso wichtig ist die soziale Nachhaltigkeit, bei der die Bedürfnisse der Menschen nach guten Arbeits- und Lebensbedingungen im Mittelpunkt stehen. Schließlich ökonomische Nachhaltigkeit, sie bezeichnet die langfristige Orientierung eines Unternehmens und bildet einen Gegensatz zu kurzfristigem Profitstreben.

Dieses Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit, das unter anderem 2002 durch die Abschlusserklärung des UN World Summit on Sustainable Development geprägt wurde, wird in der Scorecard umgesetzt.

Ökologisch nachhaltiges Produzieren

Die Scorecard-Frage, ob für die Herstellung des Produkts recyceltes Material verwendet wird, ist der ökologischen Nachhaltigkeit zuzuordnen. Sie hat einen möglichst geringen Ressourcenverbrauch und eine Verringerung des ökologischen Fußabdrucks zum Ziel. In der Herstellung von Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung kann dies zum Beispiel durch die Nutzung von Rohstoffen und Vorprodukten erreicht werden, die zuvor bereits in anderen Produkten verwendet wurden.

Sozial nachhaltiges Arbeiten

Fragen zur Vertretung durch Betriebsräte und zum Vorhandensein von Tarifverträgen beziehen sich auf die soziale Nachhaltigkeit und finden sich in nahezu allen entsprechenden Ratings und Richtlinien. Sie stehen ebenso wie das Kriterium zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für die Frage, ob das Unternehmen die Belange der Beschäftigten berücksichtigt und ihnen ein selbstbestimmtes Leben mit sicheren Arbeitsplätzen ermöglicht.

Ökonomisch nachhaltiges Entwickeln

Fragen zur ökonomischen Nachhaltigkeit in der Scorecard, zum Beispiel nach den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, zielen darauf ab, ob ein Hersteller langfristig in seine Innovationskraft und die Beschäftigten investiert. Zum nachhaltigen Wirtschaften gehört auch die Stützung des politischen und sozialen Gemeinwesens durch angemessene Steuerzahlungen in den Ländern, in denen das Unternehmen hauptsächlich aktiv ist. Steuervermeidungsstrategien und übermäßige Gewinnentnahmen bilden somit den Gegensatz zur ökonomischen Nachhaltigkeitsdimension.

Transparentes Bewertungsraster

Die in der Scorecard aufgenommenen Kriterien orientieren sich zum Teil an etablierten Nachhaltigkeitsratings und Unternehmensrichtlinien, beispielsweise der Global Reporting Initiative oder dem Frankfurt-Hohenheimer Leitfaden zur ethischen Bewertung von Unternehmen. Die bestehenden Instrumente sind aber häufig zu unspezifisch und veröffentlichen keine Kriterien, nach denen die Antworten der Unternehmen schließlich bewertet werden. Deshalb sind die Fragen dieser Scorecard auf die Situation von Herstellern im Bereich der erneuerbaren Energien zugeschnitten und in ihrer Formulierung präzisiert. Das Bewertungsraster der Scorecard ist zudem transparent angelegt, sodass Sie die Auswertung der Antworten selber vornehmen können.



Arbeitnehmer brauchen Perspektiven für eine nachhaltige Energiewende.

Die IG Metall unterstützt die Energiewende und berücksichtigt die ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte für eine nachhaltige Energiegewinnung.



	Kriterium	Rot	Gelb	Grün
Ökologische Nachhaltigkeit	Gibt es im Unternehmen ein System zur Steigerung der Energieeffizienz?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Nein, aber es gibt einzelne Maßnahmen	<input type="checkbox"/> Ja, es existiert ein Maßnahmenpaket für alle Unternehmensbereiche
	Werden für die Herstellung des Produkts Vorprodukte aus recyceltem Material verwendet?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, für Teile des Produkts wird recyceltes Material eingesetzt	<input type="checkbox"/> Ja, der überwiegende Teil des Produkts wird aus recyceltem Material hergestellt
	Können die hergestellten Produkte recycelt werden?	<input type="checkbox"/> Nein, keine Teile des Produkts sind recyclingfähig	<input type="checkbox"/> Ja, Teile des Produkts können recycelt werden	<input type="checkbox"/> Ja, der überwiegende Teil des Produkts kann recycelt werden
	Existiert im Unternehmen ein Umwelt-Management-System, zertifiziert nach ISO 14001?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, aber nur an einigen Standorten	<input type="checkbox"/> Ja, an allen Standorten
	Gibt es Ziele, eingesetzte Gift- und Gefahrstoffe in der Produktion zu reduzieren?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, aber diese Ziele werden nicht öffentlich gemacht	<input type="checkbox"/> Ja, dies wird auch veröffentlicht (z.B. auf der Unternehmenswebsite)
Soziale Nachhaltigkeit	Wie viel Prozent der Beschäftigten werden durch Betriebsräte (oder außerhalb Deutschlands: gewerkschaftliche Vertrauenspersonen) vertreten?	<input type="checkbox"/> Weniger als 30 %	<input type="checkbox"/> 30 – 60 %	<input type="checkbox"/> Mehr als 60 %
	Gelten für die Stammbeschäftigten Tarifverträge?	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, aber nicht an allen Standorten	<input type="checkbox"/> Ja, an allen Standorten
	Wie hoch ist die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Vollzeit-Beschäftigten (inkl. regelmäßig geleisteter Überstunden)?	<input type="checkbox"/> Über 40 Stunden	<input type="checkbox"/> 38 – 40 Stunden	<input type="checkbox"/> Bis 38 Stunden



	Kriterium	Rot	Gelb	Grün
Soziale Nachhaltigkeit	Gibt es für Beschäftigte mit Familie Unterstützungsangebote zur Erleichterung der Betreuung oder können sie die Lage ihrer Arbeitszeit, z.B. durch Gleitzeit, beeinflussen?	<input type="checkbox"/> Nein, es gibt keine Instrumente zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<input type="checkbox"/> Es gibt entweder Unterstützungsangebote oder Instrumente zur Gestaltung der Anwesenheitszeit am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/> Ja, es gibt Unterstützungsangebote und Instrumente zur Gestaltung der Anwesenheitszeit am Arbeitsplatz
	Wie hoch war der durchschnittliche Anteil von Leiharbeitnehmern und Werkvertragsnehmern an allen Beschäftigten in den letzten 12 Monaten?	<input type="checkbox"/> Mehr als 15 %	<input type="checkbox"/> 5 – 15 %	<input type="checkbox"/> Weniger als 5 %
Ökonomische Nachhaltigkeit	Wie viel Prozent des Umsatzes werden für Forschung & Entwicklung aufgewandt?	<input type="checkbox"/> Unter 3 %	<input type="checkbox"/> 3 – 5 %	<input type="checkbox"/> Über 5 %
	Gibt es Kooperationen des Unternehmens mit Universitäten, Fachhochschulen oder anderen öffentlichen Forschungseinrichtungen?	<input type="checkbox"/> Nein, keine	<input type="checkbox"/> Ja, Kooperation mit einer öffentlichen Forschungseinrichtung	<input type="checkbox"/> Ja, Kooperationen mit mehreren öffentlichen Forschungseinrichtungen
	Welcher Anteil des Unternehmensgewinns verbleibt im Unternehmen und fließt dem Eigenkapital zu?	<input type="checkbox"/> Unter 40 %	<input type="checkbox"/> 40 – 75 %	<input type="checkbox"/> Über 75 %
	Wird berichtet, wie viel Steuern das Unternehmen in welchem Land zahlt?	<input type="checkbox"/> Nein, diese Angaben werden weder veröffentlicht, noch werden sie auf Nachfrage mitgeteilt	<input type="checkbox"/> Diese Angaben sind nur auf Nachfrage verfügbar und/oder werden nicht nach Ländern aufgeschlüsselt	<input type="checkbox"/> Ja, die Angaben sind veröffentlicht und werden nach Ländern aufgeschlüsselt, in denen Steuern gezahlt wurden
	Wie hoch ist der Anteil von Auszubildenden an allen Beschäftigten?	<input type="checkbox"/> Unter 4 %	<input type="checkbox"/> 4 – 7 %	<input type="checkbox"/> Über 7 %
	Summe:			

Falls das Unternehmen keine Auskunft geben kann oder möchte, ist die Spalte „rot“ anzukreuzen.

Impressum

Herausgeber:

IG Metall Vorstand
Funktionsbereich Mitglieder
und Kampagnen

Verantwortlich:

Detlef Wetzel

Redaktion:

Dr. Sören Niemann-Findeisen,
Moritz Niehaus

Kontakt:

soeren.niemann-findeisen@igmetall.de

Gestaltung:

Praxis für Öffentlichkeit, Bremen

Druck:

Drucktechnik, Hamburg

Homepage und Download:

<http://www.igmetall.de/scorecard>

Januar 2013

Produktnummer: 25346-41089

Gedruckt auf: Vivus Silk 200g
(100% FSC Recycling)

